

Kirchner überzeugt beim Länderkampf

Beim B-Jugend-Länderkampf der Leichtathletikverbände Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg in Leverkusen vertrat Mai Linh Kirchner in drei Disziplinen die Landesfarben. Die 16-Jährige startete sowohl im Drei- als auch im Stabhochsprung und unterstützte die hessische 4x100-Meter-Staffel.

Das Team aus Nordrhein-Westfalen konnte sich im Leverkusener Manfortstadion zum zweiten Mal in Folge über den Sieg freuen und den Pokal für die beste Mannschaftsleistung in Empfang nehmen. Mit einer starken Leistung der männlichen und weiblichen Athleten sammelte die Mannschaft in den 36 Disziplinen 276 Punkte und lag damit 18 Punkte vor dem zweitplatzierten Team aus Baden-Württemberg. Die Hessen mussten sich sowohl in der Wertung der männlichen als auch der weiblichen Klasse mit Rang drei begnügen und wurden dementsprechend in der Gesamtwertung mit 200 Punkten Dritter.

Mai Linh Kirchner konnte dabei mit ihren Einzelleistungen überzeugen. Im Dreisprung erzielte die 16-jährige Mehrkämpferin im dritten und vierten Durchgang exakt die gleiche Weite von 11,90 Meter. Mit der neuen Bestmarke steuerte Kirchner einen dritten Platz zum Gesamtergebnis bei und musste sich damit nur der deutschen Meisterin Julia Dieckmann aus Nordrhein-Westfalen (12,43 Meter) und der hessischen Meisterin Henrike Zimmer (12,02 Meter) geschlagen geben.

Auch im Stabhochsprung lief es für Mai Linh Kirchner überraschend gut. Obwohl sie seit dem letzten Jahr keine Fiberglasstange mehr in die Hand genommen hatte, um sich auf den Mehrkampf zu konzentrieren, blieb sie lediglich zehn Zentimeter unter ihrer Bestleistung. Mit übersprungenen 3,10 Meter wurde sie Sechste. Regine Kramer aus Nordrhein-Westfalen siegte mit 3,70 Meter. Als Schlussläuferin der 4x100-Meter-Staffel – gemeinsam mit Alina Bellerich, Nora Kurz und Carina Haase – brachte Kirchner das Holz nach 50,74 Sekunden ins Ziel. Das schnellste Quartett kam aus der starken Mannschaft Nordrhein-Westfalens. Stefanie Pähler, Tatjana Pinto, Katharina Grompe und Lena Malkus benötigten für die Stadionrunde lediglich 46,93 Sekunden.